

Beschreibung zur Redeinsel / Orte für Worte

Orte für Worte:

„Orte für Worte“ sind Orte für Kinder. Kinder brauchen einen Ort für sich. Kinder brauchen Situationen, in denen sie unbeobachtet und ganz für sich sein können. Und Kinder haben Worte, die sie anderen Kindern und Erwachsenen mitteilen wollen. „Orte für Worte“ kommen diesen kindlichen Bedürfnissen also nach.

Ein „Ort für Worte“ ist ein Mitteilungsraum, ein besonderer Ort in einer Kita, ein Raum im Raum. Er hebt sich von den anderen Kita-Möbeln ab. Er fällt durch seine Form- und Materialgebung auf. Er ist ein Blickfang – Kinder und Erwachsene sehen sofort, dass der Ort der Worte besonders und wichtig ist. Insbesondere Kinder erkennen intuitiv, dass er ihr Ort ist.

Sie können sich hier verstecken, werden unsichtbar. Sie können sich hier alleine oder mit anderen Kindern zurückziehen. Die Erwachsenen bleiben draußen. Hier sind sie sich dem Schutz der Wände schon rein körperlich bewusst. Hier können sie sich beraten, Geschichten erfinden oder einfach mal ungestört sein. „Orte für Worte“ sollen als ein Schutzraum, der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt, verstanden werden.

Der Raum „Ort für Worte“ lädt Kinder ein, es sich hier gemütlich zu machen, sich mit anderen Kindern zu treffen, um Geheimnisse auszutauschen oder sich trösten zu lassen, sich lustige Geschichten zu erzählen. Will ein Kind mit einem Erwachsenen reden, nehmen diese auf den Sitzgelegenheiten vor dem Eingang Platz.

„Orte für Worte“ sind all das: Sprachräume, Beteiligungsräume, Rückzugsräume, Ermutigungsräume, Freiheitsräume oder Abenteueräume. Räume der Wertschätzung oder der Achtsamkeit. Der Fantasie und des Träumens. Und die Erwachsenen sorgen dafür, dass „Orte für Worte“ genau solche Räumen in der Kita sind.

Leitlinien / Vorschläge zur Nutzung

- Besprechen Sie im Team, welche Funktion der „Ort für Worte“ in Ihrem Kita-Alltag hat. Integrieren Sie ihn in Ihr pädagogisches Konzept.
- Besprechen und verhandeln Sie dann gemeinsam mit den Kindern, wie Sie den „Ort für Worte“ nutzen möchten – ganz im Sinne der Partizipation. Kinder wissen, was für sie die richtigen Vereinbarungen sind.
- Überprüfen Sie diese von Zeit zu Zeit. Ist eine Absprache hinfällig geworden? Brauchen Sie eine neue? Der Ort für Worte ist ein lebendiger Ort, der lebendig benutzt werden will.

Diese Kommunikationshaltung und -kultur passt zum „Ort für Worte“:

- Jedes Kind hat das Recht, den Raum „Orte für Worte“ zu nutzen.
- Jedes Kind kann am „Ort für Worte“ über alles sprechen: über Wünsche, Ideen, Sorgen oder Fragen.
- Jedes Kinder hat ein Recht auf Unterstützung, Wertschätzung, feinfühliges Zugehören, Hilfsangebote und Lösungsmöglichkeiten. Die Erwachsenen helfen hierbei.
- Der „Ort für Worte“ ist ein Ort der Ruhe und des Vertrauens.
- Die Kinder einigen sich, wer wann und wie lange im „Ort für Worte“ ist.
- Die Kinder akzeptieren, wenn der „Ort für Worte“ schon besetzt ist.



Sprachkultur

Kinder haben ein Recht auf eine wertschätzende, achtsame und gewaltfreie Kommunikation. Wir begegnen ihnen auch mit Sprache so, wie wir es für uns selbst wünschen. Auch am „Ort für Worte“ sprechen wir wertschätzend miteinander. Das heißt, wir sind dem Kind gegenüber respektvoll, wohlwollend und empathisch. So schaffen wir gute pädagogische Beziehungen. Denn eine wertschätzende Kommunikation ist eine Sprache, die verbindet.

Diese Kommunikationshaltung und -kultur passt für Erwachsene am „Ort für Worte“:

- in Augenhöhe und Blickkontakt sein
- miteinander und nicht übereinander sprechen
- einander zuhören und aussprechen lassen
- freundlich, ruhig, wertfrei und vorurteilslos sein
- positiv formulieren
- keine Vorwürfe machen
- auf Worte achten
- nicht mit Worten befehlen, beschuldigen oder verletzen

Positive und wertschätzende Sätze für Kinder stärkt sie und macht sie selbstbewusst:
 „Schön, dass wir miteinander sprechen.“
 „Mich interessiert, was du sagst.“
 „Toll, was du denkst.“
 „Deine Ideen überraschen mich!“

